

MAI 2008

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH] BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE

*Drei Länder,
drei Meister,
eine Klasse:
Senioren II S*

Meisterschaften

*Landesmeisterschaften
Senioren I und II
in vier Ländern*

Turniergeschehen

*Turnierergebnisse
Hammonia-Pokal
Auftakt Goldene 55
Ostermarathon
Silberne Rose*

Mein Verein

*Große Show
in Bad Harzburg*

Breitensport

Hamburg-Pokal

Aus den Verbänden

*Sportlerehrung Bremen
Kooperation
Schule und Verein
TSH-Jahres-
hauptversammlung*

Jedem seinen Hamburger Meister

Spannende Titelkämpfe der Senioren II B bis S und I B



Meister der Senioren II S: Rainer und Eiko Tesch.



Platz zwei: Mirek und Grazyna Wierzbicki.



Platz drei: Manfred und Andrea Otto. Fotos: Dräger

Proppenvoll war der tolle Saal der Buchholzer, genau das richtige Ambiente für eine Hamburger Meisterschaft. Viele bekannte Gesichter aus der Szene und jede Menge Spekulation, wer das Rennen macht. Bei den Senioren II A gab es zwei klare Favoriten: Rainer Fricke und Corinna Haegermann. Die beiden waren bereits zweimal Hamburger Senioren II A-Meister und hatten in der letzten Zeit alle Turniere gewonnen. Sie wurden ihrer Favoritenrolle gerecht, gewannen und "mussten" in die S-Klasse aufsteigen. Was zeichnete nun Rainer Fricke und Corinna Haegermann aus?

Ganz einfach: Wertungsgebiet eins - die Umsetzung der Musik in Bewegung: der Zuschauer sah, was er hörte. Die beiden tanzten auch bei der folgenden S II Meisterschaft mit, wo sie den achten Platz belegten.

Sannend wurde es in der Senioren II S. Starke Anwärter auf den ersten Platz standen in der Arena: Rainer und Eiko Tesch, ein Ur-Erfolgsgestein des Tanzsportes. Dazu kamen Mirek und Grazyna Wierzbicki. Die beiden sind gerade in die Senioren II S gewechselt, waren bereits Landesmeister der I S somit ganz heiße Kandidaten für den Meistertitel. Als

dritte im Bunde die Titelverteidiger Manfred und Andrea Otto.

Licht an, Vorhang auf zur Vorrunde und ich hatte meinen Hamburger Meister: Mirek und Grazyna Wierzbicki. Toll, was die beiden auf die Tanzfläche brachten, deutlich hoben sie sich von den Anderen ab. Ganz anders sah es meine Frau, auch sie hatte ihren Hamburger: Rainer und Eiko Tesch. Sie war von dem begeistert, was die beiden auf der Fläche zelebrierten. Und so blieb es während des



Sieger in der II A-Klasse: Rainer Fricke/Corinna Haegermann. Foto: von Kitzing



Die I B-Meister Ingo Garau/Gesa Martensen. Foto: Club Céronne



Sieger in der II B-Klasse: Torsten und Sabine Spill. Foto: von Kitzing

Die stärksten Paare an der Ostsee

TSH-Landesmeisterschaften der Senioren I B und II B-S

Dass Schleswig-Holsteins beste Tänzer in der Nähe der Ostsee wohnen, stellte sich beim TGC Schwarz-Rot Elmshorn heraus. Im liebevoll blau-weiß-rot geschmückten Saal des Fortuna Sportzentrums richtete der TGC die Landsmeisterschaften der Senioren I B und Senioren II B bis S aus. Turnierleiter Jörg Grigo leitet 56 Tänzer durch die sehr gut besuchte Veranstaltung. Die ca. 140 begeisterten Zuschauer trieben die Paare zu Höchstleistungen an. TSH-Vizepräsidentin Gisela Böeck ehrte die bestplatzierten Paare mit Medaillen des Verbandes. Allen Finalisten überreichte der Ehrenvorsitzende des TGC Günter Lange ein Erinnerungsglas zum 50-jährigen Bestehen des Tanzsportclubs.



Siegerehrung für die Senioren II S. Foto: Wallmann

In der Senioren II S gingen neun Paare an den Start. Mit allen möglichen Einsen verteidigten Holger und Sabine Kohlschmidt vom TSC Rot-Gold Schönkirchen ihren Landesmeistertitel problemlos. Sie sind nun das dritte Mal in Folge Landesmeister. Einen erbitterten Zweikampf gab es zwischen zwei Paaren aus dem Hanseatic Lübeck um den vierten und fünften Platz, Stefan Böhme/Katja Böhme und Markus Eggert/Angela Josteit, den Böhmes schließlich im Quickstep für sich entschieden.

Auch der Titel der Senioren II A (sieben Paare) ging in Richtung Ostsee. Markus Eggert und Angela Josteit (TC Hanseatic Lübeck) freuten sich als Landesmeister über ihren Aufstieg in die Sonderklasse. Die Vizemeister Thomas und Marlies Dose stiegen ebenfalls in die S-Klasse auf und belegten in der neuen Klasse den geteilten achten Platz.

Die Landesmeisterschaft der Senioren II B war mit drei Paaren äußerst schwach besetzt. Das Turnier konnte nur mit Hilfe

eines niedersächsischen Paares stattfinden, das an der offen ausgeschriebenen Meisterschaft teilnahm. Der Titel der Senioren II B Klasse landete auch an der Ostsee, nämlich bei Detlev und Daniela Göllner vom TC Concordia Lübeck. Sie mussten allerdings nach dem Wiener Walzer, den die Wertungsrichter anscheinend gar nicht mochten, noch um den Meistertitel bangen, konnten aber dann die beiden letzten Tänze für sich entscheiden.

In der Senioren I B tanzten neun Paare, davon drei aus anderen Landesverbänden. Die ersten drei Plätze wurden eindeutig von den Wertungsrichtern vergeben. Frank und Tanja Püschel vom Grün-Gold-Club Schleswig holten sich klar den Meistertitel. Auch in dieser Klasse entschied der Quickstep über den vierten und fünften Platz.

WALLMANN/DY

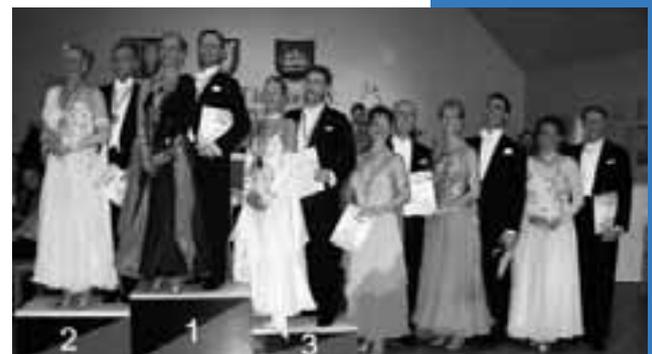
Fortsetzung von Seite 2

gesamten Turniers: ein spannender Zweikampf zwischen Wierzbicki und Tesch, die beide lautstark angefeuert wurden. Nach einer packenden Endrunde wurden Rainer und Eiko Tesch Hamburger Meister der Senioren II. Rückblickend fällt mir auf, dass Rainer und Eiko Tesch in der Vorrunde "wirtschaftlich" tanzten – sie hielten mit ihren Kräften haus und hatten in der Endrunde noch ein paar "Briketts" zum Nachlegen übrig. Diese "Briketts" konnten sie beim Quick drauflegen und hatten den Meistertitel in trockenen Tüchern. Mirek und Grazyna Wierzbicki gaben bereits in der Vorrunde alles, so dass ihnen in der Endrunde ein paar "Briketts" fehlten. Verschärfend kam sicher die überraschende zweite Zwischenrunde dazu - bei 14 Paaren eher ungewöhnlich (die Paare auf Platz sechs bis acht waren punktgleich).

Auf Platz drei kamen Manfred und Andrea Otto, Heinz-Jürgen und Jutta Kühl auf den vierten Platz und Jürgen Wallmann und Heidrun Wallman auf den fünften Platz. Was in dieser Gruppe aufgefallen ist: sehr große Motivation, ab und an etwas zu viel Motivation, manchmal fehlte ein wenig Durchsetzungsvermögen, und dann und wann gab es auch Konditionsprobleme.

Gute - auf neudeutsch gesagt - Performer waren Holger und Karin Zinn. Man sah ihnen bereits in der Vorrunde an, dass sie ein glasklares Ziel hatten: wir wollen in die Endrunde und wir kommen in die Endrunde - basta! So einer klaren Ansage konnten sich auch die Wertungsrichter nicht entziehen und prompt landeten die beiden in der Endrunde.

MICHAEL POHLE



Siegerehrung in der A-Klasse. Foto: Wallmann

Zum Titelbild

Landesmeister der Senioren II S: vorn Raymund Reimann/Antje Schulz (Niedersachsen, Foto: Michel), links Rainer und Eiko Tesch (Hamburg, Foto: Dräger), rechts Holger und Sabine Kohlschmidt (Schleswig-Holstein, Foto: Wallmann)

„Harmonische“ Landesmeisterschaften Senioren I D bis B und - mit Bremen - II S



Die Endrunden
der B-Klasse
(oben links,
Foto: Michel),
der D-Klasse
(unten links) und
der C-Klasse
(Fotos: Matzat).

Je höher die Klasse, desto höher die Teilnehmerzahl. Für die Meisterschaft der Senioren I B hatten elf Paare den Weg in die Metropole des Nordwestens angetreten. Auch bei diesem Turnier kamen die Sieger aus Niedersachsens Hochburg der Standardtänzer: Martin und Nicole Kaiser vom TSC Braunschweig gewannen klar vor Markus und Ulrike Polzin sowie Lutz und Sylvia Benedix. Im abschließenden Turnier der Senioren II S ermittelten die Paare aus Niedersachsen und Bremen gemeinsam ihre Meister. In einem leistungsmäßig überaus starken Feld von 27 Paaren dauerte es mehr als drei Stunden, bis sich Raymund Reimann/Antje Schulz unter den Augen ihres Trainers und Landessportwarts Mark Schulze Altmann mit 33 Einsen als eindeutige Sieger und Niedersächsische Meister feiern lassen durften. Sie verwiesen Rainer und Astrid Quenzel und Roland und Siegrun Taron auf die Plätze zwei und drei. Der vierte Platz ging an Volkmar und Renate Jahn vom Grün-Gold-Club Bremen, die sich damit den Bremer Landesmeistertitel sicherten.

PETRA DOLCH

„Experiment geglückt“, mit dieser Einschätzung waren sich die Verantwortlichen beim Tanz-Turnier-Club Oldenburg am späten Abend einig. Der TTC hatte in der seit einigen Monaten unter neuer Leitung befindlichen Traditionsgaststätte Harmonie in Oldenburg Osterburg erstmals seit vielen Jahren wieder ein Tanzturnier ausgerichtet. Das Parkett, bestens saniert, bot den Paaren mit 250 Quadratmetern genügend Raum, sich zu entfalten. Die Atmosphäre im Saal war angenehm, 200 Zuschauer sorgten für eine gute Stimmung, der Applaus, zunächst aufmunternd, wurde zunehmend fordernder und tosender. Ursache waren die Leistungen der

angereisten Paare, die am 8. März ihre Landesmeister der Seniorenklassen in den Standardtänzen ermittelten.

Die Senioren I D gingen mit sieben Paaren an den Start. Sieger wurden Valerio und Rosetta Aiuto knapp vor Gunther und Anja-Manuela Korf und Andreas und Heinz Littek (alle Ergebnisse in der Übersicht). Auch im Turnier der Senioren I C, bei dem zehn Paare antraten, siegte ein Paar der TSA des Braunschweiger MTV; Christian Loch und Sandra Prestini gewannen knapp vor Frank und Daniela Dempewolf. Dritte wurden Reiner und Beate Ölschläger.

Links: Die drei vom GGC: alle Medaillen des LTV Bremen gingen an Paare des Grün-Gold-Clubs. Rechts: die II S-Spitzenpaare aus Niedersachsen.



Turnierergebnisse Hamburg

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
08.03.2008 Senioren II S	Landesmeisterschaften TSK Buchholz, Landesmeisterschaften Senioren I B, II B bis 5 1. Rainer Tesch/Eiko Tesch, TC Rotherbaum (7), 2. Mirek Wierzbicki/Grazyna Wierzbicki, TSA des TSV Glinde (8), 3. Manfred Otto/Andrea Otto, HSV Tanzsport Norderstedt (16), 4. Heinz-Jürgen Kühl/Jutta Kühl, Club Céronne im ETV Hamburg (19), 5. Jürgen Wallmann/Heidrun Wallman, TSC Casino Oberalster Hamburg (25), 6. Holger Zinn/Karin Zinn, TSC Casino Oberalster Hamburg (30)
Senioren II A	1. Rainer Fricke/Corinna Haegermann, HSV Tanzsport Norderstedt (5), 2. Hans Rzondkowski/Gabriele Rzondkowski, TSA des TSV Glinde (11), 3. Wolfgang Bruch/Annette Bruch, TC Concordia Lübeck (14), 4. Peter Möller/Cornelia Ingwersen, TSA des TSV Glinde (20), 5. Peter Podgurski/Eva Podgurski, TSA des TSV Glinde (25), 6. Lutz Hansen/Carola Nitzschke, TSA im Ahrensburger TSV (30)
Senioren II B	1. Torsten Spill/Sabine Spill, TTC Harburg (5), 2. Honggong Wu/Zhimin, Tong Imperial Club Hamburg (10), 3. Stefan Weidehoff/Vera Tebbe-Weidehoff, TC Grönegau Melle (17), 4. Rainer Bresch/Monika Bresch, TC Rot-Weiß Leipzig (18)
Senioren I B	1. Ingo Garau/Gesa Martensen, Club Céronne im ETV Hamburg (5), 2. Jens Baethke/Andrea Baethke, TSA des Farmsener TV (11), 3. Wolfgang Ahlrichs/Nicole Ahlrichs, Grün-Gold-Club e. V. Bremen (16), 4. Detlef Kohpeiß/Ariane Kohpeiß, Club Saltatio Hamburg (20), 5. Achim Fanter/Petra Ehrhardt, TTC Atlantic (23), 6. Ralf Triebel/Gabi-Angela Triebel-Knorr, TGC Schwarz-Rot Elmshorn (30)
WR	Ingrid Führer (Club Saltatio Hamburg), Ralf Kaniuth (HSV Tanzsport Norderstedt), Birgit Blaschke (SV Lurup Hamburg), Karsten Pöhlmann (TSA TSV Glinde), Helga Fuge (Wedeler TSV), Horst Barth (TSA des VfL Hamburg), Thomas Heitmann (Club Céronne Hamburg)
01.03.2008 Senioren III S	Casino Oberalster, 1. Qualifikationsturnier der Serie Goldene 55 1. Uwe und Cornelia Maskow, TSZ Delmenhorst (6), 2. Günter und Jutta de Koster, Grün-Gold Casino Wuppertal (9), 3. Volkmar und Renate Jahn, Grün-Gold Club Bremen (16), 4. Thomas und Annette Kreuels, TSC Rheindahlen (21), 5. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold Club Bremen (23), 6. Heiner und Elfi Weimer, TSC Gifhorn (30)
WR	Detlef Seidelmann (TSC Grün-Weiß Wolfsburg), Gerhard Dempf (Imperial Club Hamburg), Gerhard Koerth (TSA d. SV Eidelstedt), Werner Kreis (TSA d. TSV Kronshagen), Wolfgang Schnieber (TC Römer d. TV Lengerich)
15.03.2008 Hauptgruppe S Std.	TSA im VfL Pinneberg, Silberne Rose 1. Michael Wenger/Malanie Ahl, Askania TSC Berlin, 2. Vladimir Slon/Bianka Zubrowska, Union TanzSport-Club Wien (ÖTSV), 3. Stanislaw Hermann/Cathrin Hissnauer, TSA d. TSV Glinde, 4. Stefan Klebsch/Juliane Klebsch, TC Blau Gold im VfL Tegel, 5. Christoph Santner/Maria Santner, TSC Top Dance Grün Rot Wels (ÖTSV), 6. René Marquardt/Yvonne Marquardt, TSA im VfL Pinneberg (Aufgabe wegen Verletzung)
WR	Jes Christophersen (TSA d. TSV Lütjenburg), Olaf Galke (TSA im VfL Pinneberg), Thomas Kriese (TSA d. Wedeler TSV), Walter Otto (TSA d. TSV Glinde), Sven Steen (TTC Savoy d. TuRa Harksheide)
15.03.2008 Senioren I D	TC Rotherbaum, Hammonia-Pokal 1. Hans Ulrich Bucek/Daniela Gdaniec-Krakau, TSC Brunswiek Rot-Weiß Braunschweig, 2. Udo und Angelika Schiffer, TSV Kronshagen, 3. Kai und Martina Gerhardy, TC Hanseatic Lübeck, 4. Markus und Karin Lensing, TSG Balance Wesel, 5. Knut und Ariane Ratzlaff, TK Blau-Gold Leipzig, 6. Jens Rathjen/Claudia Köhler, TC Hanseatic Lübeck
Senioren I C	1. Frank und Daniela Dempewolf, Weiß-Blau Celle, 2. Siegmund Zanke/Angela Rosin, Atlantic, Hamburg, 3. Bert und Susanne Jacobs, TTC Elmshorn, 4. Mario Steinmeyer/Eliane Schröder, Blau-Weiß Auetal, 5. Mike und Kerstin Peters, TC Seestern Rostock, 6. Thomas und Agnes Kleinhaus, TTC Oldenburg
Senioren I B	1. Ingo Garau/Gesa Martensen, Club Céronne, Hamburg, 2. Axel Mischewski/Susan Hortmann, TSZ Concordia Berlin, 3. Klaus und Sabine Hellwig, Schwarz-Weiß im TKW Nienburg, 4. Thomas und Anja Mühlhausen, Flensburger TC, 5. Jörg Westphal/Dorit Horstmann, TSV Kronshagen, 6. Andreas und Christine Pabst, TK Blau-Silber Magdeburg
Senioren I A	1. Torsten Henck/Olivia Kirchhoff, HSV Tanzsport Norderstedt, 2. Torge und Gisela Rieper, Uni Tanz Kiel, 3. Holger und Silvia Bernien, TSC Ostseebad Schönberg, 4. Thomas und Ulla Mergenhausen, Imperial Club Hamburg, 5. Heinz-Gert und Susanne Stratmann, Turniertanz Greifswald
Senioren I S	1. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck, 2. Marco Wittkowski/Petra Fischer, Club Céronne, Hamburg, 3. Kim und Silke Bartels, VfL Wolfsburg, 4. Gert Faustmann/Alexandra Kley, Blau-Silber Berlin TSC, 5. Ulrich Lindecke/Manuela Schulze, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 6. Andreas Kraushaar/Anja Heselem, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau
Senioren IV A	1. Peter und Erika Richter, Turniertanz Greifswald, 2. Peter und Heidemarie Müller, TTK am Bürgerpark, Berlin, 3. Gerd und Ingeburg Bröge, HSV Tanzsport Norderstedt, 4. Hartmut und Elke Mann, TSC Casino Oberalster
Senioren IV S	1. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC, 2. Manfred und Heidemarie Ziegler, Blau-Gold-Club, Hannover, 3. Peter und Heidrun Breede, Blau-Gold-Club, Hannover, 4. Horst Blunder/Jutta Adler, Club Céronne, Hamburg, 5. Helge und Ilse Horstkott, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 6. Werner und Karin Stelling, SV Rugenbergen
16.03.2007 Senioren III D	TC Rotherbaum, Hammonia-Pokal 1. Jürgen Warns/Veronika Kläner, GVO Oldenburg, 2. Horst und Gisela Ritter, TTC, Harburg im HTB, 3. Achim Maternik/Doris Kobold, TSC Casino Oberalster, 4. Gerhard und Susanne Göger, TSC Casino Oberalster
Senioren III C	1. Uwe und Ingrid Schormann, Ahrensburger TSV, 2. Uwe Jensen/Margarethe Schilling, TSC Nord, Schenefeld, 3. Hans und Monika Elvers, Walddörfer SV, 4. Hartwig und Brigitte Barg, TSV Lütjenburg, 5. Hans-Jürgen und Annette Reith, TSC Dortmund, 6. Luth-Peter und Cornelia Simon, Walddörfer SV, 7. Ernst und Helga Steinmeyer, TV Eiche Horn Bremen
Senioren III B	1. Uwe und Ingrid Schormann, Ahrensburger TSV, 2. Viktor und Anny-Edith Höschele, TSK Residenz Dresden, 3. Peter und Angelika Borchers, Niendorfer TSV, 4. Hans-Jochen und Elisabeth Nielandt, TC Concordia Lübeck
Senioren III A	1. Carsten und Heidi Kanning, Grün-Gold-Club Bremen, 2. Hans-Joachim und Ina Rödiger, TSC Casino Oberalster, 3. Uwe und Ingrid Schormann, Ahrensburger TSV, 4. Horst Lormes/Antje Meyer, Farmsener TV, 5. Heiko und Petra Hensel, TC Hanseatic Lübeck, 6. Peter und Renate Römer, HSV Tanzsport Norderstedt
Senioren III S	1. Rainer und Eiko Tesch, TC Rotherbaum, Hamburg, 2. Wolfgang Drewitz/Eva-Maria Kohn, Askania TSC Berlin, 3. Horst und Gisela Dallmann, TSZ Delmenhorst, 4. Joachim und Gisela Götze, TSZ Delmenhorst, 5. Erik und Christine Loos, TSC Blau-Gold Salzburg, 6. Rolf-Dieter und Birgitta Rohde, TSC Grün-Weiss Braunschweig

Ergebnisse aus Bremen und Niedersachsen

08.03.2008 Senioren II S	TTC Oldenburg, gemeinsame Landesmeisterschaften 1. Raymund Reimann/Antje Schulz, TSZ Creativ Osnabrück, 2. Rainer Quenzel/Astrid Quenzel, Blau Gold Club Hannover, 3. Roland Taron/Sieggrun Taron, Braunschweiger TSC, 4. Volkmar Jahn/Renate Jahn, Grün Gold Club Bremen, 5. Uwe Bodinet/Cornelia Bodinet, TSZ Braunschweig, 6. Uwe Maskow/Cornelia Maskow, Tanzsportzentrum Delmenhorst
für NTV	1. Raymund Reimann/Antje Schulz, TSZ Creativ Osnabrück, 2. Rainer Quenzel/Astrid Quenzel, Blau Gold Club Hannover, 3. Roland Taron/Sieggrun Taron, Braunschweiger TSC, 4. Uwe Bodinet/Cornelia Bodinet, TSZ Braunschweig, 5. Uwe Maskow/Cornelia Maskow, Tanzsportzentrum Delmenhorst, 6. Hans-Hermann Rinke/Ursula Rinke, Braunschweiger TSC <i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>

für Bremen

1. Volkmar Jahn/Renate Jahn, Grün Gold Club Bremen, 2. Walter Stubben/Luise Stubben, Grün Gold Club Bremen, 3. Heinz Wiedekamp/Anne Wiedekamp, Grün Gold Club Bremen

Ergebnisse aus Niedersachsen

08.03.2008 TTC Oldenburg, Landesmeisterschaften

Senioren I D-Standard 1. Valerio Aiuto/Rosetta Aiuto, TSA des Braunschweiger MTV, 2. Gunther Korf/Anja-Manuela Korf, TSA im VFL Bad Nenndorf, 3. Andreas Littek/Heike Littek, TSZ Creativ Osnabrück, 4. Uwe Weiß/Sabine Weiß, TSA im VFL Bad Nenndorf, 5. Frank Schade/Nicole Schade, TC Harmonia Oldenburg, 6. Hans-Peter Hauke/Barbara Hauke, TSA des TSV Rothemühle

Senioren I C-Standard 1. Christian Loch/Sandra Prestini, TSA des Braunschweiger MTV, 2. Frank Dempewolf/Daniela Dempewolf, Tanzklub Weiß-Blau Celle, 3. Reiner Ölschläger/Beate Ölschläger, Tanzsportzentrum Delmenhorst, 4. Thomas Kleinhaus/Agnes Kleinhaus, TTC Oldenburg, 5. Uwe Först/Brigitte Drolshagen, TC Terpsichore Blau-Silber Hannover, 6. Norbert Negwer/Cordula Negwer, TSA im Osnabrücker SC

Senioren I B-Standard 1. Martin Kaiser/Nicole Kaiser, Braunschweiger TSC, 2. Markus Polzin/Ulrike Polzin, TTC Gelb-Weiß d. PSV Hannover, 3. Lutz Benedix/Sylvia Benedix, TSA im VFL Bad Nenndorf, 4. Igor Gubenko/Anna Gubenko, TSA im Osnabrücker SC, 5. Alessandro Migliore/Giovanna Migliore, TSA im MTV Vorsfelde, 6. Roland Schmitz/Kerstin Schmitz, TSA in der Sportvereinigung Gifhorn

Ergebnisse aus Schleswig-Holstein

09.03.2008 TGC Schwarz-Rot Elmshorn, Landesmeisterschaften

Senioren II S (9) 1. Holger Kohlschmidt/Sabine Kohlschmidt, TSC Rot-Gold Schönkirchen; 2. Jörg Spiecker/Petra Carstensen, TSC Nord; 3. Dirk Keller/Heidi Schulz, TC Hanseatic Lübeck, 4. Stefan Böhmke/Katja Böhmke, TC Hanseatic Lübeck, 5. Markus Eggert/Angela Josteit, TC Hanseatic Lübeck, 6. Fred Rakow/Renate Rakow, TSC Rot-Gold Schönkirchen

Senioren II A (7) 1. Markus Eggert/Angela Josteit, TC Hanseatic Lübeck, 2. Thomas Dose/Marlis Dose, TSC Ostseebad Schönberg, 3. Wolfgang Bruch/Annette Bruch, Club Concordia Lübeck, 4. Lutz Hansen/Carola Nitzschke, TSA des Ahrensburger TSV, 5. Frank Joswig/Regina Joswig, TSC Ostseebad Schönberg, 6. Konrad Maienschein/Marlis Maienschein, TSC Ostseebad Schönberg

Senioren II B (3) 1. Detlev Göllner/Daniela Göllner, TC Concordia Lübeck, 2. Reinhold Michel/Ursula Michel, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 3. Thomas Lindemann/Jutta Lindemann, TSA Schwarz-Weiß im TKW Nienburg

Senioren I B (9) 1. Frank Püschel/Tanja Püschel, Grün-Gold-Club Schleswig, 2. Jörg Westphal/Dorit Horstmann, TSA im TSV Kronshagen, 3. Wolfgang Ahrlichs/Nicole Ahrlichs, Grün-Gold-Club, Bremen, 4. Uwe Florin/Edna Florin, TSA d. SV Wahlstedt, 5. Kjeld Mejenborg/Angelika Schneider, Tanzsport-Centrum Nord, 6. Achim Fauter/Petra Ehrhardt, TTC Atlantic Hamburg,

WR Helga Fuge (TSA im Wedeler TSV), Peter Lorenzen (TSA im TSV Kronshagen), Michael Saß (TTC Elmshorn), Erich Schondorf (TTC Gold & Silber Bremen) und Manfred Töllner (TSA im TuS Esingen, Tornesch)

Hammonia-Pokal - ein Stimmungsbild

Absolute Stars dieses Wochenendes beim TC Rotherbaum waren Uwe und Ingrid Schormann vom Ahrensburger TSV. Sie gewannen nicht nur das Senioren III C und III B Turnier, sondern trauten sich auch noch an die III A-Klasse heran, in der sie den dritten Platz von sieben Paaren belegten. Das schafft man nur mit ausgefeilter Technik, die dieses Paar hervorragend beherrscht. Nach einigen Jahren im Tanzkreis, für den ihn seine Frau lange überreden musste, begann im Februar 2007 ihre Tanzsportlaufbahn. Bereits Ende März 2007 erfolgte der Aufstieg in die Senioren III C-Klasse. Mit dem jetzigen Erfolg erreichten



Siegerehrung bei den Senioren III S; das Siegerpaar steht links. Foto: privat



Sieger Senioren III C und III B und dritter Platz in der III A: Uwe und Ingrid Schormann.

sie den Aufstieg in die Senioren III B und haben, wie gesehen, gute Aussichten bei den Senioren III A.

Über 100 Paare liebäugelten mit zwölf zu vergebenden Hammonia-Pokalen, gestiftet von Ingrid und Christian Boden. Am Sonnabend waren die Senioren I D bis S und die Senioren IV A und IV S, am Sonntag die Paare der Senioren III D bis III S aufgerufen, ihr Können zu zeigen. In der renovierten, mit neuen Tischen und Stühlen ausgestatteten Aula des

Heilwig-Gymnasiums machte es besonders Spaß bei gut gelauntem Publikum, um die Gunst der Wertungsrichter zu werben. Einige Herren scheuten sich nicht, am Rande der Fläche noch etwas Rouge aufzulegen, um sich besonders einprägsam zu präsentieren.

Die Paare aller Endrunden erhielten Blumen, diese sollten bis zum Osterfest ein bisschen Frühling einläuten. Alle Endrunden stehen in der Übersicht auf Seite 5.

KARIN CRULL



Nicht nur Emma, auch die Goldenen 55 waren ganz schön stürmisch.

Die wilde Emma und die Goldenen 55

Auftakt der Serie im Casino Oberalster

Trotz Emma, einem prächtigen Orkan mit Böen bis zu 220 Km/h, hatten von 51 gemeldeten Paaren noch 40 den Weg nach Duvenstedt zum TSC Casino Oberalster gefunden. Es war das erste Turnier der Serie „Goldenen 55“, aber die Endveranstaltung warf ihren Schatten voraus: schnell genug Punkte sammeln - sonst läuft die Endveranstaltung ohne einen. Die Konzentration auf die Punkte war doch ganz schön stark, denn den Feuerwehreinsatz bekamen die Tänzer nicht mit. Die "wilde Emma" hatte in unmittelbarer Nähe zwei Bäume platt gemacht; die Feuerwehr gab ihnen den Rest und machte Kaminholz aus ihnen.

Beim Eintanzen fühlten sich die Tänzer noch wie die berühmte Sardine in der Dose, doch beim Turnier war der Platzstress vorbei, im Vierer-Pack ging's auf die Fläche. Auffallend war die große Anzahl Kleider in allen Schat-

tierungen von Rosa bis Flieder – wird das die neue Trendfarbe?

Im Finale wurde hart um den ersten Platz gekämpft. Hatten die Niedersachsen Uwe und Cornelia Maskow im Langsamen Walzer und Tango die Nase knapp vorn, konnten die Wuppertaler Günter und Jutta de Koster den Wiener Walzer für sich entscheiden. Damit war alles offen und es blieb spannend.

Die Tänzer gaben ihr Bestes, das Publikum beim Anfeuern ebenfalls - Vollgas-Atmosphäre. Den richtigen "Gasfuß" hatten die Maskows. Sie gewannen Quick und Slow und standen ganz oben auf dem Treppchen, de Koster bekamen Silber.

Bronze ertanzten sich Volkmar und Renate Jahn, ihre Clubkameraden Walter und Luise Stubben erreichten den fünften Platz. Die Plätze vier und sechs gingen an Thomas und Annette Krauels und Heiner und Elfi Weimer.

Das Publikum feierte die Finalisten mit stürmischem Beifall und die Paare bedankten sich dafür mit der wirklich sehr schön "gelauenen Welle".

CONNY VON KITZING/MICHAEL POHLE



Zu den Bildern: links Volkmar und Renate Jahn (dritter Platz), unten links die Sieger Uwe und Cornelia Maskow, unten rechts Platz zwei, Günter und Jutta de Koster. Fotos: von Kitzing



Im Jahr eins Ostermarathon in

Jubiläumjahr zehn für die Veranstaltung, Premiere für Buchholz – eine gute Kombination. Im Jahr eins nach Glinde präsentierte sich Buchholz erstmals als Gastgeber und trat damit ein schweres Erbe an. Natürlich waren die Erwartungen und Ansprüche dementsprechend hoch, war man doch in den letzten Jahren durch den Turnierort sehr verwöhnt. Allein die Möglichkeit, dort auf einer großen Fläche zwei Turniere gleichzeitig durchführen zu können, war eine feine Sache. Doch die vielen Helfer vom TSK des TSV Buchholz stellten sich begeistert der Herausforderung und bestanden ihre Feuertaufe. Zwar musste Buchholz aus baulichen Gründen einen anderen Weg gehen, soll heißen die beiden Flächen waren in unterschiedlichen Etagen, doch dies stellte lediglich eine zusätzliche Herausforderung für die beiden Hauptorganisatoren aus Hamburg und Bremen, Bellinda Lüthke und Lars Bankert, dar. Aber man wächst ja bekanntlich mit seinen Aufgaben. Oft sah man Bellinda und Lars als „Wanderer zwischen den Welten“ die Treppe hoch und runter flitzen. Nach leichten Anfangsschwierigkeiten mit den Wertungsdigis kam der Ostermarathon gut in Fahrt und blieb von größeren Problemen verschont. Am Samstagmorgen nutzte sogar Turnierleiter Markus Arendt die Digis, um sich dem verblüfften Publikum als Mentalist im Sinne von „The next Uri Geller“ vorzustellen. Im Finale „prophezeite“ er für das erste Paar im ersten Tanz die exakte Wertung. Natürlich nutzte er dabei den Technikvorsprung: In der Turnierleitung konnte man wegen der Funkübertragung die Wertungen sofort nach der Eingabe sehen.

Bei den Ranglistenturnieren (Bericht im überregionalen Teil der nächsten Ausgabe) darf-



Finale Junioren I C-Latein. Die Sieger Vinzenz Dörlitz und Navina Laqua (TSZ Gera) stehen links. Foto: Kück

ten die Turnierleiter die Wertungen im Finale nicht verraten, denn hier wurde verdeckt gewertet. Eine Premiere beim Ostermarathon. Erst bei der Siegerehrung wurde das Ergebnis verkündet. Zu diesem Verfahren war das Publikum geteilter Meinung. Doch die „Applausometer“ brachten es ans Licht, die Mehrzahl des Publikums favorisiert nach wie vor die offene Wertung.

Doch nicht nur die Ranglistenturniere waren reizvoll, auch die Turniere der Jüngsten waren sehr sehenswert und erlebnisreich. Es ist immer wieder überraschend und faszinierend, wie toll diese Paare tanzen können. Da sind dann schon mal Standardpaare dabei, bei denen die Rückennummer größer ist als der Rücken des Jungen. Auch diese Paare sehen richtig toll aus auf der Fläche. Und routiniert sind sie auch schon. Es bringt sie kei-

nesfalls aus der Ruhe, wenn sie beim Eintanzen sich zwischen den Ranglistenpaaren auf dem Parkett behaupten müssen. Wenn es dann bei der Siegerehrung die beliebten Bunny Cups gibt, strahlen sie alle um die Wette.

Die Bilanz nach dem ersten Ostermarathon in Buchholz fällt durchaus positiv aus. Zwar waren alle Helfer am Ende stehend k.o., aber glücklich. Und nach einer kurzen Verschnaufpause kommt dann auch unisono: Wir freuen uns schon auf den nächsten!

Zum Schluss sollen noch die Statistiker zu ihrem Recht kommen. Am Samstag gingen 201 Paare an den Start, Sonntag waren es 180 und am Sonntag tanzten immerhin noch 59 Paare. Insgesamt also 440 Starts an drei Tagen.

LARS KÜCK

Die Bunny-Cups. Fotos: Kück



Digis - allzeit bereit.



Nach drei Tagen Ostermarathon geschafft, aber zufrieden - Turnierleiter und einer der Organisatoren Lars Bankert. Foto: Kühl

nach Glinde

der Nordheide beim TSK Buchholz

Ich sah, was ich hörte Ranglistenturnier Jugend Standard

Ostern 2008 - strahlend blauer Himmel über dem nördlichen Zipfel der Heide, doch für den 23. März lausig kalt. Richtig heiß war es dagegen drinnen beim TSK Buchholz: 16 motivierte Paare "op de deel" - wie Tanzfläche auf Plattdeutsch heißt.

Eigentlich ist das Turnier schnell erzählt. Schon in der Vorrunde beim Tango hatten selbst meine "lizenzfreien" – d. h. von keiner Wertungsrichterausbildung geschulten – Augen die Endrunde zusammen. Auch recht exakt in welcher Reihenfolge der Zieleinlauf stattfinden wird. Auch dass Stsiapan Hurski und Tasja Schulz von Ahorn Club Berlin das Turnier gewinnen werden – null Zweifel.

Eine gute Gelegenheit für Gedanken, warum ich die beiden schon jetzt auf dem ersten Platz sah. Klar, an erster Stelle stand ihr gutes Tanzen: die gekonnte Umsetzung der Musik in Bewegung - ich sah, was ich hörte.

Doch auch Ausdruck, Kleidung, Make-up, Charisma, Persönlichkeit, Körperlichkeit der Paare wirken. Bevor die Paare nur einen Schritt tanzten, hatte ich unter diesem Aspekt jene Paare herausgesucht, die das Turnier gewinnen müssten. Es waren wieder Stsiapan Hurski und Tasja Schulz. Dazu kamen noch Andrej Plotkin und Anastasiya Novikova - später auf dem zweiten Platz.

Eine entspannte, fröhliche, doch auch entschlossene Sieges-Mimik wird auch beim



Zweite in Standard und Latein:
Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova.



Die Endrunde der Jugend von links: 1. Stsiapan Hurski/Tasja Schulz, Ahorn Club Berlin, 2. Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova, TSG Creativ Norderstedt, 3. Benedikt Grünberg/Isabell Derichs, TSK Residenz Dresden, 4. Philip Kley/Christina Siegling, TK Brillant Gera, 5. Valeri Wolf/Ksenia Makhortova, TSC Rose Forst, 6. Alexander Stendel/Olga Dadaeva, Braunschweiger TSC. Foto: Kühl

Zuschauer ein Gefühl der Begeisterung auslösen. Auch hier waren Stsiapan Hurski und Tasja Schulz top, besonders die Dame. Sie "ging" nicht auf die Fläche, nein, sie zelebrierte ihren Auftritt. Cool.

Ein panisches Gesicht ist ein klares Signal, dass hier was schief läuft. Eine starke Emotion, die den Zuschauer und Wertungsrichter misstrauisch werden lässt: hier stimmt was nicht. Der Zuschauer wendet sich ab, der Wertungsrichter auch - nicht ohne vorher einen fetten (Schluss-)Strich zu machen.

Auch hier waren die Paare auf den vorderen Rängen top. Wenn der Platz knapp wurde und es dann und wann auch in den "Infight" mit anderen ging, diese Paare behielten die Contenance, tanzten kleiner oder blieben gelassen stehen, bis sich der Knoten auflöst und sie, ohne sich groß sortieren zu müssen, wieder weitertanzten konnten.

Wäre ich Wissenschaftler, würde ich den Lehrsatz des Siegens im Tanzen so formulieren: die von einem Paar ausgehenden optischen Reize, gepaart mit akustischem Erleben lösen beim Betrachter Emotionen aus. Das Paar, das die meisten positiven Emotionen anhäuft gewinnt.

Maximiliaan Winkelhuis hat es in Zahlen gefasst: ein Sieg besteht aus 70 Prozent Wirkung und 30 Prozent Leistung. Die Wirkung

macht den Erfolg. Ja, die Grenzen zur reinen Show sind fließend - vielleicht der Grund, warum manchmal Paare gewinnen, die eigentlich nicht gewinnen dürften?

Meine Augen blieben überwiegend bei Stsiapan Hurski und Tasja Schulz. Die anderen Paare brachten auch eine tolle Leistung, aber wie singt ABBA so schön: The Winner Takes It All - der Gewinner bekommt alles - sogar die Aufmerksamkeit.

MICHAEL POHLE



Die Sieger Stsiapan Hurski/Tasja Schulz. Fotos: Kühl

Die Silberne Rose - orientalisch-rockig

Der Abend begann morgenländisch mit orientalischem Tanz und entführte die Zuschauer in die Welt von tausend und einer Nacht - bezaubernd getanzt von Meike "Imara" Arendt. Nach den Geheimnissen des Orients kam die harte Realität des internationalen Turniersports: zwölf erfolgshungrige Spitzen tänzer der S-Klasse waren eingeladen und wollten "sie" haben - "sie", die Silberne Rose von Pinneberg. Es war ein rechter Krimi, der sich auf der Tanzfläche abspielte: trennten den zweiten vom dritten doch nur eine mickrige Zwei. Michael Wenger/Melanie Ahl hatten in diesem Krimi die besseren Nerven und die Silberne Rose ging in die jungen Hände zweier phantastischer Tänzer.

Jetzt wurde es rockig, die „Magic's“ aus München, vielfache Weltmeister im Boogie-Woogie, "burn the dance floor" mit ihrer Elvis-Show. Das war der Sound, der dem Publikum richtig gefiel - vielleicht weil er es an seine wilde Jugend erinnerte? Wie dem auch sei, die „Magic's“ mussten ganz schön arbeiten und noch zwei Zugaben drauf packen.

Irgendwann, so um drei oder vier Uhr, war Schluss mit lustig - die Silberne Rose war in Berlin und die Veranstaltung zu Ende. Aber wie sagte Boss Gerd Stockmann vom veranstaltenden Club TSA im VfL Pinneberg so schön: nach der Silbernen Rose ist vor der Silbernen Rose - die Planung 2009 läuft.

MICHAEL POHLE



1001 Nacht - "verzaubernd" getanzt von Meike "Imara" Arendt



Die Boogie-Magic's "leuchten" den Gästen nach Hause. Fotos: Reuschel



Siegerehrung; die Sieger Michael Wenger/Melanie Ahl stehen links.



Die Slowfox-Formation mit Christoph und Maria Santner, TSC Top Dance Grün Rot Wels (ÖTV); Stefan und Juliane Klebsch, TC Blau Gold im VfL Tegel; Stanislaw Hermann/Cathrin Hissnauer, TSA d. TSV Glinde.

Neue Wege gehen

Casino TC Bad Harzburg macht aus Terminnot eine Showtugend

Neue Wege beschritt der Casino TC Rot-Gold Bad Harzburg. 34 Osterturniere hatten in den vergangenen Jahren jeweils am Ostersonntag stattgefunden. Namen wie Ellen Schmidt/Volker Jonas, Mihaela und Michael Ruhl, Solveig und Sönke Schakat, Anne und Jürgen Stellmacher hatten für Glanz im Casino gesorgt. In diesem Jahr zwang die terminliche Kollision mit (Welt-)Ranglistenturnieren den Ausrichter dazu, sich etwas Neues einfallen zu lassen. Der Vorsitzende des Rot-Gold Clubs sowie seine erfahrene Crew zeigten sich äußerst flexibel. Kurzerhand zauberten sie ein Alternativprogramm aus dem Hut, um ihre langjährigen Ostersonntagsgäste nicht zu enttäuschen. Dass ihnen damit ein Bravourstück gelingt, konnte im Vorfeld niemand ahnen.

Das Showkonzept wurde gemeinsam mit dem 1. TSC Wernigerode erstellt, die Werbung ging raus und zwei Wochen vor Ostern gab es nicht eine einzige Eintrittskarte mehr. Das hieß im Klartext: Beide Veranstaltungen, am Ostersonntag im Kurhaus Bad Harzburg und Ostermontag in Wernigerode, hatten 650 Gäste und 150 Akteure. Die Räumlichkeiten waren bis auf den letzten Zentimeter ausverkauft – man hätte gut und gerne noch weit über 100 Karten verkaufen können. Kein Wunder bei diesem Showangebot. Das Moderatorduo Rolf Meyer und Dr. Frank Patorra begrüßte Tänzer und Tänzerinnen aller Couleur. Vom Breitensport bis zum Turniertanz, vom Einzeltanzen über Linedance, Musicaldance bis hin zu Formationstanz war



Die Aufsteigerformation des TSC Schwarz-Gold Göttingen.

alles vertreten. Besondere Highlights waren natürlich die Deutschen Meister der JMD-Formationen J.E.T. vom MTV Goslar, das A-Team des TSC Schwarz-Gold Göttingen mit seiner Show „Titanic“ – dieses Team war gerade eine Woche vorher in die erste Bundesliga aufgestiegen – und um Mitternacht ließen die Deutschen Vizemeister im Rock’n’ Roll, Grit und Falk Bothe, keine Wünsche der Gäste mehr offen. Gritt zeigte eindrucksvoll, wie man als Dame unter der Decke schweben kann und dabei auch noch gut aussieht. Doch auch Tradition wird im Harz stets groß geschrieben und so durften auch die „guten Alten Tänze“ nicht fehlen. Wohl dem Motto: „Ich küsse Ihre Hand, Madame“, zeigten Helga und Rudolf Hanusch, was 106 Jahre Tanzerfahrung bewirken.

Die Veranstaltung hat es wieder gezeigt: Klagen und Jammern hilft im Allgemeinen wenig – Problem anpacken und konstruktiv arbeiten, so schafft man positive Veränderungen. Alles schreit nach Wiederholung! Na bitte, die nächsten 34 Jahre sind gesichert.

GABY SCHUCK



Rock’n’Roll mit Falk und Grit Bothe.
Fotos: Potthast



Immer wieder gern gesehen: Alte Tänze nach der Melodie „Ich küsse Ihre Hand Madame...“ mit Ehepaar Hanusch.

Tanzfreude pur beim Hamburg-Pokal in Glinde

Obwohl der Hamburg-Pokal als DTV-offene Veranstaltung durchgeführt wurde, hatten sich nur 26 Paare für drei Wettbewerbe gemeldet. Der vierte (ab 30 Jahre Standard) musste mangels Paaren ausfallen. Insofern erwies es sich als ein Glücksfall, dass man die Hamburger Breitensportmeisterschaft in ein umfangreiches „Rahmenprogramm“ eingebettet hatte. Dadurch erlebten die 190 Zuschauer einen rundum interessanten Tanzsporttag mit insgesamt neun Wettbewerben, bei dem die Tanzfreude pur nicht nur bei den Paaren ganz offensichtlich war, sondern auch voll auf das Publikum übersprang. Kein Wunder, wenn man weiß, dass es für alle Teilnehmer immer ein besonderer Ansporn ist, in einem vollen Saal zu tanzen. Die Leistungen waren deshalb trotz der kleinen Felder hervorragend, was auch der große Beifall der Zuschauer bewies.

Hamburger Meister in der Gruppe ab 18 Jahre Standard wurden Jan Zerrath/Stefanie Kaffarnik, in derselben Altersklasse Latein Bastian und Simone Ebeling, die zugleich auch Gesamtsieger wurden. Auch der Gastgeber TSV Glinde freute sich über ein Meisterpaar. Kai Nitschke/Trude Ossenbach gewannen in der Gruppe ab 45 Jahre den Hamburg-Pokal. Sie siegten zusätzlich noch im Einzelwettbewerb Wiener Walzer, und das gegen erheblich jüngere Konkurrenz

Vor den Wettbewerben um die Hamburg-Pokale waren drei Jugendklassen mit überraschend vielen Teilnehmern am Zuge. Sozusagen als Nachtisch gab es sowohl eine Wiener-Walzer- als auch eine Mambo-Demonstration und als Schlusspunkt den erstmals



*Dirk Reinke/Susanne Noldin
gewannen den Discofox-Pokal.
Fotos: Dräger*

ausgetragenen Hamburger Discofox-Pokal, bei dem einige Paare zu tänzerischer Hochform aufliefen und geradezu „artistische“ Figuren aufs Parkett legten. Die Wertungsrichter betrachteten es mit Wohlwollen, den Zuschauern gefiel es über die Maßen. Sieger wurde mit Dirk Reinke/Susanne Noldin ebenfalls ein Hamburger Paar.

GERHARD DRÄGER

Ab 18 Jahre Standard (6 Paare)

1. Marcel Schmidt/Jana Hlavka, Grün-Weiß Club im PSV Kiel
2. Yannick Huth/Melanie Gödecke, Hildesheimer Tanzsport Club

3. Jan Zerrath/Stefanie Kaffarnik, SV Großhansdorf - 1. HATV
4. Roman Kim/Madeleine Hacker, Grün-Weiß Club im PSV Kiel
5. Roman Frasch/Sabrina Kirsch, VfL Geesthacht - 2. HATV
6. Sascha Kämpf/Julia Weich, Farmseener TV - 3. HATV

Ab 18 Jahre Latein (8)

1. Bastian und Simone Ebeling, VfL Pinneberg - 1. HATV
2. Kevin Behrens/Nina Hackmack, VfL Geesthacht - 2. HATV
3. Sebastian von Ahnen/Antje Lewitz, Walddörfer SV Hamburg - 3. HATV
4. Yannick Huth/Melanie Gödecke, Hildesheimer Tanzsport Club

Ab 45 Jahre Stand. (12)

1. Hartmut und Sabine Stehr, TSA Jesteburg
 2. Holger Sehlke/Miranda Renkel, TC Eckenförde
 3. Kai Nitschke/Trude Ossenbach, TSV Glinde - 1. HATV
 4. Rolf und Martina Kräher, Hildesheimer Tanzsport Club
 5. Wolfgang und Bärbel Vogt, TCT Terpsichore Blau-Silber Hannover
 6. Gernod und Karin Magdanz, SV Eidelstedt - 2. HATV
 7. Hans-Jürgen und Ilse Wagener, TSV Glinde - 3. HATV
- WR Gabriele Kaste (Club Saltatio Hamburg), Peter Podgurski (TSV Glinde), Wolfgang Schellhorn (VfL Pinneberg), Angelika Staffeldt (Club Céronne Hamburg), Friedrich Rethmeier (HSV Tanzsport Norderstedt)

*Links die Standardrunde ab 45,
rechts die Lateinpaare ab 18 Jahre.*





Hamburger Meister ab 45 Jahren:
Kai Nitschke/Trude Ossenbach.
Fotos: Dräger



Hamburger Meister ab 18 Jahren: Jan
Zerrath/Stefanie Kaffarnik.



**Sieger und Hamburger Meister
Latein ab 18 Jahren:** Bastian und
Simone Ebeling.

Großer Erfolg für Jenny Memmel

Dritter Platz bei den International Championships im Country Western Dance der World Country Dance Federation (WCDF)

Die Bremerhavenerin Jenny Memmel vom TC Capitol Bremerhaven tanzt sich überraschend auf den dritten Platz und damit auf das Podest. Jenny setzte sich in der Kategorie „Novice Crystal“, Altersstufe 30 bis 39 Jahre, und in der Choreographie mit ihrer ersten eigenen Tanzbeschreibung, gegen Teilnehmer/innen aus Deutschland, der Schweiz, Lettland, Litauen, und Schweden durch. Es war ihre dritte Teilnahme an einem Turnier dieser Art. Jennys nationale und internationale Konkurrenz war sehr stark. Alle lagen auf einem hohen Niveau eng beieinander. Mit ihrem dritten Platz ist sie nach der neuen Deutschen Meisterin 2008, Sabine Munk, die zweitbeste Deutsche in dieser Klasse.

Ihr tolles Ergebnis ist umso höher zu bewerten, da sie von internationalen, hochrangigen Wertungsrichtern wie Louis van Hattem (NL), Iris Funkler (D), Barbara Dietzsche (Schweiz), Ron Welters (NL), Patrick Misgaiski (Standardtänzer D), Liane van Dyk (NL) bewertet wurde.

Um die Technik, die Choreographie und das Armstyling zu verbessern, wurden neben dem Eigentraining im Tanz-Club Capitol auch Einzelstunden bei Profis gebucht. Julia Oertel hat hier genauso zum Erfolg beigetragen wie die ausgebildeten Übungsleiter und Trainer der TSG Bremerhaven, bei denen Jenny im Vorfeld Einzelstunden hatte.

Was ist eigentlich Line Dance? Wie im Paartanz so gibt es im Line Dance unter anderem die Tänze Walzer, Cha Cha, Jive usw. Es sind nur die Schritte und Figuren vorgegeben. Die Trainer drangsalierten mit: „...mehr Körperspannung bis in die Fingerspitzen, stell dir vor du hast Gewichte an den Armen, Knie mehr durchstrecken, linke Gesäßhälfte mehr anspannen, Kopf hoch, mehr lächeln und atmen nicht vergessen!“

Vor der Reise nach Berlin stand die Generalprobe im Capitol. Ihre Line Dance Kursteilnehmer sahen begeistert zu und staunten, was es alles im Line Dance gibt und was machbar ist. Als kleinen Glücksbringer gab es von den Schülern einen Waffenschein für das Lateinkleid!

In Berlin war Jennys erster Part die Choreographie ihrer Capitol Rumba, ein 32 Count 4 Wall Cuban Line Dance. Dann der Schock. Ihr Mittänzer war wegen Krankheit ausgefallen! Spontan sprang Christin Leibing ein, eine Tänzerin aus Hamburg vom TSV Line Dance Citystompers, und rettete damit die Choreographie. Nach viel zu kurzen 15 Minuten Trockentraining und Eintanzen ging es auf die Fläche. Trotz Improvisation erzielte sie den 5. Platz in der Kategorie Choreographie.

Nach der überraschenden Mitteilung, dass Jenny bei der Siegerehrung am Samstagabend dabei ist, musste sie noch einmal zurück zur Unterkunft, um das Tanzkleid zu holen, denn Preisverleihungen finden immer im feierlichen Rahmen statt. Zum krönenden Abschluss fand eine Tanzparty unter dem Motto „Maskenball“ statt, bei der die Megastars ein tolles Programm boten.

Wer selbst einmal den Line Dance ausprobieren möchte und Spaß an der Vielfältigkeit dieser Tanzart hat, kann das unter Jennys Anleitung immer am Mittwoch und am Sonntag um 20 Uhr im Tanz-Club Capitol, in der Elbestr. 52.

UDO ZIELKE/LK

Hochzeit bei Bremer Formation

Trainerpaar Stephan und Julia Schanz vor dem Traualtar

Das Latein B-Team des TTC Gold und Silber hat ein neues Trainerehepaar. Dies heißt nicht etwa, dass die Formation ihre Trainer gewechselt hat, sondern dass Stephan Schanz und Julia Borisova am 22. Februar in ihrem Wohnort Stuhr bei Bremen geheiratet haben.

Bereits eine Woche vorher arrangierten Formationsmitglieder und Freunde für beide einen Junggesellenabschied. Stephan hatte dabei einen Abend auf der Kartbahn zu absolvieren, während Julia in „närrischer Verkleidung“ mit den Damen einen Zug durch die Bremer Innenstadt machte. Beide mussten an diesem Abend natürlich etliche neckische Aufgaben erledigen.

Dass bei der kirchlichen Trauung in Stuhr die Formationsmitglieder in vollem Outfit Spalier standen, war natürlich Ehrensache. Auf dem Weg aus der Kirche galt es für das Brautpaar mehrere Barrieren zu überwinden und sich den Weg zur wartenden Stretchlimousine „freizukaufen“.

Kennen gelernt hat sich das Paar im Sommer 2006 durch eine Anfrage Julias per E-Mail an das damalige A-Team des TTC Gold und Silber. Sie wollte sich auch während ihres geplanten Studienaufenthaltes in Bremen tanzsportlich betätigen, denn in Russland tanzte sie bereits seit ihrem sechsten Lebens-



Das frisch getraute Ehepaar Schanz beim Verlassen der Kirche. Foto: privat

jahr. Der somit entstandene Kontakt zu Stephan führte nicht nur zum gemeinschaftlichen Tanz bzw. zur gemeinsamen Trainertätigkeit, sondern auch zur schnellen privaten Annäherung.

Julias Rückkehr nach Russland „zwang“ Stephan zu kurzfristigen Besuchen in Julias Heimatort Belgorod. Bei einem gemeinsamen Urlaub auf Teneriffa erfolgte der förmliche Heiratsantrag. Gleich nach der Rückkehr

begannen die ersten Planungen für die Hochzeit.

Stephan und Julia Schanz wollen ihre Trainertätigkeit beim TTC Gold und Silber fortführen, gleichzeitig aber auch wieder mehr Zeit in das eigene Training, hauptsächlich für die S-Klasse Latein der Hauptgruppe II und auch für die Standardtanz-Karriere investieren.

RAINER FLEISCHER

Sportlerehrung im Bremer Rathaus

Im vergangenen Dezember schafften die Formationen des Grün Gold Club und der TSG Bremerhaven die Sensation – sie wurden gemeinsam Formationsweltmeister. Auf dieses Ergebnis war niemand vorbereitet. Und somit gab es natürlich auch nicht genug Goldmedaillen bei der Siegerehrung. Die vorhandenen Medaillen wurden je zur Hälfte beiden Teams überreicht, die noch fehlenden nachgeordert. Nur wann und wie soll man sie den Mannschaften übergeben? Mit der all-

jährlichen Sportlerehrung im Bremer Rathaus hatte man schnell den angemessenen Rahmen dafür gefunden, da sowieso beide Lateinformationen für ihre herausragenden sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr geehrt werden sollten. Der damalige Sportsenator Willi Lemke ließ es sich nicht nehmen, den Damen beider Teams die Medaillen umzuhängen.

LARS KÜCK

Einladung

an alle niedersächsischen
Wertungsrichter zur 1. NTV-
Wertungsrichter-Sitzung

Datum	Samstag, 7. Juni. 2008
Ort	Haus des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Sitzungsraum A 130 (erste Etage)
Beginn	16.00 Uhr

Anregungen und Wünsche zu den einzelnen Tagesordnungspunkten bitte bis zum 23.05.2008 an meine unten aufgeführte Adresse. Die Tagesordnungspunkte werden im Internet auf der NTV-Homepage veröffentlicht.

Ich bitte ich um vorherige Anmeldung an: Paul Kösling, Sprecher der WR im NTV, Tel. 05308-3745, E-Mail paul.koesling@12move.de, paul.koesling@web.de



Schule und Verein tanzen in Wilhelmshaven gemeinsam – auch um das DTSA. Fotos: privat

Erfolgreiche Kooperation Schule-Verein

Zum zweiten Mal verlieh der Nordsee-Tanzclub Blau-Silber Wilhelmshaven das DTSA in Bronze an jugendliche Tänzer und Tänzerinnen. Nach dem erfolgreichen Start der ersten Kooperation Schule – Verein mit dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium (KKG) und dem Gymnasium am Mühlenweg (GaM) im 2. Schulhalbjahr 2006/2007 fand diese Zusammenarbeit eine überaus gute Fortsetzung im 1. Schulhalbjahr 2007/2008. 32 Schüler und Schülerinnen stellten vor den drei DTSA-Prüfern ihre gute tänzerische Leistung unter Beweis. Im Rahmen einer Halbjahres-Abschluss-Tanzparty wurden in Anwesenheit des Vorsitzenden des Stadtsportbundes Wilhelmshaven, Nils Böhme, die Urkunden und Nadeln überreicht. Zuvor hatten alle Teilnehmer vor den Augen der Eltern, Großeltern und Freunde ihre erlernten „Tanzkünste“ mit viel Spaß und Temperament dargeboten. Getanzt wurden Cha-Cha-Cha, Jive, Discofox und Tango. Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 5-7 zeigten noch ihren flotten Threestep und der Jahrgang 8-10 einen temperamentvollen Paso Doble.

Die Kooperation, bei der nur mit lizenzierten Trainern eine minimale Förderung durch den LSB gesichert ist, wird außerdem durch das neue Jugendförderprogramm der Stadt Wilhelmshaven unterstützt. Die Kinder und Jugendlichen können über ihre Schule (KKG, GaM, IGS) kostenlos in der Tanz-AG tanzen und auch gutes Benehmen erlernen. Der erste Unterricht dieser zweiten Staffel startete im September mit 45 Schüler/innen. 32 haben durchgehalten und das DTSA erworben. Das ist eine Quote von 71 Prozent, mit der die Vorsitzende des Blau-Silber, Helga Hansen, nicht gerechnet hätte. Die Kooperation wird im ganzen Schuljahr 2007/2008

fortgeführt. Das bedeutet, dass ab Februar wieder Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 7 zum Deutschen Tanzsportabzeichen in Bronze hingeführt werden. Für Schüler/innen der Jahrgänge 8-10, die bereits das Bronze Sportabzeichen erworben haben, gibt es seit September eine neue Gruppe, die auf das Silberne DTSA hinarbeitet.

Folgende Teilnehmer/innen haben das DTSA erworben und bekamen aus der Hand des 1. Vorsitzenden des SSB ihre Urkunden und Nadeln: Gizem Bayram, Björn Czerwinski, Marcel Dietl, Birte Franzen, Aaron Gayk, Leon Hayden, Dima Jahjah, Tom Bosse Janßen,

Clemens Janßen, Jacqueline Janßen, Christian Kromminga, Jacqueline Kuhn, Merle Liske, Alina Lorenzen, Steffi Menßen, Fynn Mydla, Kevin Noormann, Milena Noormann, Denise Otte, Jürgen Schaueremann, Friederike Schlieben, Vivien Söker, Lars Wilfers, Alina Oetken, Tanja Janßen, Lisa Kleinwächter, Sabrina Döscher, Charleen Schwarz, Sabrina Erdwiens, Anna Bohlen, Jana Meents, Adrian Karow. Weiterhin auf dem Gruppen-Foto Friedrich Braun, Sport-Organisator der KKG (3.v.r. halb verdeckt), 1. Vorsitzender des Stadtsportbundes Wilhelmshaven Nils Böhme (Mitte) und die Tanzsporttrainer des NTC Bernd und Marion Nordheim (links), Hans und Helga Hansen (rechts).

HELGA HANSEN

Karl-Heinz Bähge

Am Samstag, den 8. März 2008, verstarb Karl-Heinz Bähge im Alter von 95 Jahren. Seit den 60er Jahren war Karl-Heinz Bähge dem Tanzsport innig verbunden: von 1962 bis 1968 als Turniertänzer, ab 1996 als Wertungsrichter zunächst mit C-Lizenz. 1970 wurde ihm die S-Lizenz verliehen. Selbstverständlich war für ihn auch eine Turnierleiterlizenz, die er 1975 erwarb. Übungsleiter und Trainer-C Lizenz folgten. Ab 1973 bekleidete er Ämter im Niedersächsischen Tanzsportverband - zunächst war er stellvertretender Vorsitzender, Kassenwart und später Kassenprüfer. Auch für den ZWE stellte er seine Dienste über Jahre hinweg zur Verfügung. 1974 rief er den Kreisfachverband Tanzsport und den Bezirksfachverband Lüneburg ins Leben, dessen Vorsitz er auch übernahm.

Im Landkreis Celle gründete er fast alle Tanzsportabteilungen in Sportvereinen und trainierte sie auch zeitweise. Karl-Heinz Bähge war Ehrenvorsitzender im Bezirksfachverband Lüneburg und Ehrenmitglied im Club der Celler Tanzfreunde. Am 20. September 1999 wurde ihm die goldene Ehrennadel des NTV durch den damaligen Präsidenten Joachim Gegenfurtner verliehen. Die Stadt Celle zeichnete ihn für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit aus. Wir werden unseren "Charly" und sein Engagement für und um den Tanzsport in Niedersachsen vermissen. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Frau Ruth sowie seiner gesamten Familie.

GABY SCHUCK, NTV PRESSESPRECHERIN

Harmonische drei Stunden Jahreshauptversammlung des TSH

Auch in diesem Jahr verlief die TSH-Jahreshauptversammlung unter der Leitung des Präsidenten Dr. Tim Rausche sehr harmonisch und war nach drei Stunden beendet. Die wesentlichen Punkte waren die traditionellen Ehrungen verdienter Mitglieder und Sportler, die Wahlen des Präsidiums und die Vorstellung des Projekts „Zukunft des TSH“.

Bis auf das Amt der Vizepräsidentin wurden alle anderen Präsidiumsmitglieder bei den turnusmäßig zu besetzenden Ämtern (Schatzmeister Torben Schneider, Sportwart Jes Christophersen, Pressesprecher Peter Dykow) wieder gewählt. Die bisherige Vizepräsidentin Gisela Böeck kandidierte aus privaten Gründen nicht mehr. Als Nachfolger wurde Hartmut Meyer vom Rock'n'Roll-Club Flying Saucers aus Flensburg gewählt.

Der Kassenprüfer Walter Hintz schied turnusgemäß aus. Dafür wurde Wolfgang Schönbeck aus Flensburg gewählt. Jugendwart Jörg Grigo wurde bereits in der Delegiertenversammlung der Tanzsportjugend Schleswig-Holstein gewählt und von der Jahreshauptversammlung bestätigt.

Die bisherigen Aufgaben der ehemalige Vizepräsidentin Gisela Böeck, die Betreuung des Breitensports und des DTSA, wurde auf neu

gewählte Beauftragte des TSH verteilt. Beauftragter für den Breitensport wurde Guido Steffen aus Bad Segeberg und Beauftragter des DTSA Günther Evenburg aus Bornhöved.

Bei den Ehrungen stand Gisela Böeck im Mittelpunkt. Sie erhielt für ihre Verdienste die goldene Ehrennadel des TSH und dafür langanhaltenden Beifall. Spontan kam aus dem Gremium der Antrag, ihr die Ehrenmitgliedschaft im TSH zu verleihen. Die Versammlung folgte diesem Antrag einstimmig.

Die goldene Ehrennadel des TSH erhielten auch Klaus Feinen aus Wahlstedt und Karl-Heinz Schröder aus Kiel. Dr. Tim Rausche ergänzte diese Ehrungen mit dem Hinweis, dass bereits Hans Jürgen Otto mit der Sportlerehrennadel des Landes Schleswig-Holstein und Peter Carstensen sowie Frau Alsen mit der silbernen Ehrennadel des TSH ausgezeichnet wurden.

Für hervorragende sportliche Leistungen ehrte Sportwart Jes Christophersen Thorsten Strauß/Sabine Jacob, Holger und Sabine Kohlschmidt, Torsten und Meike Dallmann, Andrej Plotkin/Anastasija Novikova, Michael und Hannelore Koops und Sergey Oreshkov/Janine Lippert für den Standard- und den



Gisela Böeck wird spontan zum Ehrenmitglied des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein ernannt - hier mit TSH-Präsident Dr. Tim Rausche.

Lateinsektor. Die Rock'n'Roller Fynn Makoschey/Nele Klüver und Timo Kofler/Jenny Rohloff wurden vom Rock'n'Roll-Beauftragten Matthias Melson geehrt. Der Pokal für die größte Anzahl der DTSA-Abnahmen und der größten Anzahl der DTSA-Abnahmen prozentual zu den Mitgliedern ging an die TSA im TV Trappenkamp.

Als letzten Schwerpunkt der Versammlung wurde vom Präsidenten, Dr. Tim Rausche, das Projekt „Zukunft des TSH“ vorgestellt. Am 31. Mai sollen die TSH-Mitglieder im Detail hierüber diskutieren mit dem Ziel, den Tanzsport im Lande attraktiver zu machen.

DYKOW

Sportverdienstnadel für Hans-Jürgen Otto

Eine hohe Ehrung wurde Hans-Jürgen Otto aus Reinbek zuteil. Ministerpräsident Peter Harry Carstensen sowie der Präsident des

Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, verliehen Hans-Jürgen Otto während einer Feierstunde im Haus des Sports in Kiel die Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein.

Hans-Jürgen Otto hat über viele Jahre erfolgreich in der höchsten deutschen Turnierklasse für Schleswig-Holstein getanzt und diverse Landesmeistertitel errungen. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Tanz- und Leistungssport übernahm Hans-Jürgen Otto in seinem eigenen Verein diverse Ehrenämter, unter anderem den des Vorsitzenden.

Seine hervorragenden Kenntnisse im Tanzsport machten ihn zum lizenzierten Tanzsporttrainer und Wertungsrichter mit den höchsten Lizenzstufen.

SCHMIDT



Klaus Feinen, Abteilungsführer im SC Wahlstedt. Fotos: privat



Die Sportverdienstnadel des Landes. Foto: Kort

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Hans-Jürgen Otto und Dr. Ekkehard Wienholtz (von links). Foto: Kort



Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.
Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).
Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)
Lars Kück (LTV Bremen), Michael Pohle (HATV), N.N. (TMV), Gaby Schuck (NTV), Peter Dykow (TSH).
Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.
Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif

IMPRESSUM